

[Read free ebook] Der lange Sommer der Theorie: Geschichte einer Revolte

Der lange Sommer der Theorie: Geschichte einer Revolte

Von Philipp Felsch

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks

Philipp Felsch Der lange Sommer der Theorie Geschichte einer Revolte 1960–1990



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #151378 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-13Erscheinungsdatum:
2015-03-13File Name: B00UMEGX6O | File size: 67.Mb

Von Philipp Felsch : Der lange Sommer der Theorie: Geschichte einer Revolte before purchasing it in order to
gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Der lange Sommer der Theorie: Geschichte einer
Revolte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
spannend erzht und aufschlussreichVon leo buchDieses Buch macht einen raffinierten und spannenden Dreiklang auf:
Die Geschichte des Lesens. Die Geschichte der Theorie und Philosophie. Und die Geschichte der Linken. (Die

Reihenfolge liee sich auch umdrehen: erst kommt die Theorie, dann das Lesen, dann links vor rechts) Man kann es auch anders schreiben: Der Dreiklang lautet von der Bleiweste zur Bilderwelt, von der Einsicht, dass Deutschland nicht von Adenauer regiert wurde, sondern von Adorno, bis zur Lhmung der Linken durch die Explosionen (Selbstexekution) der RAF. Man kann es auch ganz anders lesen: Ein Buch zum Thema Buch und seine Verleger, hier der Verlag von Merve, wie er dem Verlag von Suhrkamp, ohne es zu wissen und zu wollen, zu noch grerem Erfolg verhalf ber deutsches Denken aus franzsischen Kpfen, wobei die Deutschen das Franzsische fr sich entdeckten whrend die Franzosen das Deutsche, insbesondere die elende Heideggerei eroberten und zu autorisieren begannen. Bestechend dabei die Menge der Querverweise und der unglaubliche Fundus, aus dem Phillip Scherf hier schpft das belegen die mehr als sechzig Seiten Anmerkungen und Literaturhinweise, von denen ich nur einige wenige nenne: Adorno, Foucault, Lyotard, Baudrillard, de Certeau, ber Luhmann, Sloterdijk, Benjamin, Barthes, Bohrer / Schluss mit Lustig/dem Name-Dropping, Links soweit verfgrbar, siehe unten. Philipp Felsch stellt all diese Protagonisten der Denkkulturen wie Slalomstangen pointiert und nachvollziehbar in die jeweiligen Zeitrume mit ihren Verschleifungen und Abnutzungen, oder auch, in einen Rahmen jeweiliger Progression und Dringlichkeit. All diese "Huptlinge des Denkens" zusammenzuhalten und zu Wort kommen zu lassen, hat das Buch einen weniger scheinbaren aber umso interessanteren Mann an der Seitenlinie stehen, das ist der Verleger Peter Gentes, der eine Art Gegen-Buchkultur betrieb, eine Art Verlegerpirat war, und der sich mehr um Text und Tageszeitungen kmmerte als um die notwendigen Urheberrechtsfragen seiner Autoren. Man folgt dem Verleger von Berlin/Kreuzberg nach Italien, man sieht ihn nach Wolfsburg fahren (eine weitere Fahrt nach Italien sozusagen, da bei VW in Wolfsburg an die 6.000 Italiener ihren Schichtdienst absolvierten) eine humorvoll geschriebene Passage. Ja man knnte auch denken oder schreiben: Diese Kulturgeschichte des kritischen Diskurses (oder der Theorie-Last ihrer Zeit) ist mit einem Augenzwinkern geschrieben. Wer links denkt, droht nicht nur in die Zentrifuge seiner eigenen Ideologie zu geraten, sondern darf auch in seiner eigenen philosophischen und allzu abstrahierenden Sprache des Denkens/der Theorie abdriften, denn zum Glck fr alle: Am Ende des Diskurses wartet eh nur Abstraktion oder die Logik des Lumpenproletariats oder der Scherz einer fehlenden Pointe wie bei Monty Python und all das hilft, das Schicksal nicht allzu streng zu lesen oder zu deuten, sondern zu erdulden, wenn selbst unter Intellektuellen so etwas wie Humor ausbricht. Vom Ernst zum Scherz. Wenn das Thema nicht auch zum Weinen wre ach was: Ich habe das Buch nicht unter dem Gesichtspunkt des Scheiterns der Philosophie oder der Theorie gelesen (die immer auch eigenartigerweise links-anrchtig war), sondern als Transformationsprozess. Weg von der strengen und hermetischen Dialektik hin zum Pltzlichkeitsspektakel des Leviathan im Detail es gibt am Ende keinen goldenen oder richtigen Weg, sondern nur einen gltigen Satz, den Schlusssatz zu diesem sehr erfrischend und mit viel Spa am Text und seinen Machern geschriebenen Buch: "Die Zukunft der Theorie ist ungewiss." Wer sich einen gut lesbaren berblick der Denk- und Textschulen jener Zeit verschaffen will, hat hier ein sehr kluges und immer auch flssig und anregend (mit Phantasie und Humor) geschriebenes Buch in Hnden, was jedem zu empfehlen ist, der bisweilen auch nicht mehr wei, wozu all die Bcher und all das Denken. Geeignet fr alle, die kurz davor sind, nur noch Comics zu lesen oder Filme anzusehen mit einem weiteren Augenzwinkern: Lesen kann tatschlich Spa machen. Und wenn es einem serviert wird von einem, der sehr versiert ist in seinem Fach, umso mehr. Tolles Buch! Literatur-Links, soweit verfgrbar: Adorno: Theodor W. Adorno. Minima Moralia neu gelesen (edition suhrkamp), Foucault: Die Ordnung des Diskurses, Lyotard: Internationale Marxistische Diskussion, Band 69: Das Patchwork der Minderheiten, Baudrillard: Kool Killer oder Der Aufstand der Zeichen, de Certeau Kunst des Handelns, ber Luhmann: Luhmann leicht gemacht: Eine Einfhrung in die Systemtheorie, Sloterdijk Kritik der zynischen Vernunft, Benjamin Gesammelte Werke: Essays + Aufstze + Satiren + Kritiken + Autobiografische Schriften (ber 600 Titel in einem Buch - Vollstndige Ausgaben): Goethes Wahlverwandtschaften ... + ber den Begriff der Geschichte und mehr, Barthes Die Lust am Text, Bohrer Die Kritik der Romantik: Der Verdacht der Philosophie gegen die literarische Moderne von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Blick zurck Von Maflino Der 1972 in Gttingen geborene Historiker und Kulturwissenschaftler Philipp Felsch verffentlichte 2015 sein Buch Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte 1960 1990. Was aber war Theorie? In seiner klugen Reportage erzht der Autor ber die Frankfurter Schule, ber Systemtheorie und Poststrukturalismus. Er orientiert sich dabei an der vom Suhrkamp Verlag in den 60er und 70er Jahren publizierten Theoriereihe und den intellektuellen Schriften des Merve-Verlages. Dabei trifft er auf Baudrillard, Foucault, Althusser Co. und schltgt die Brcke zum ideologischen Unterbau der Achtundsechziger Revolte. Philipp Felsch analysiert nur wenig und vermeidet Textinterpretationen. So fehlt es dem Buch freilich an kritischen Einschlgen. Der Abhandlung zur Theoriebildung gibt dennoch gelungene Einblicke in die Kultur- und Mentalittsgeschichte der alten Bundesrepublik. Das Buch ist unsentimental und ohne Zorn. Wehmtig macht es trotzdem. erinnert es doch an eine Zeit, in der das Denken noch geholfen hat. 25 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und da machen die da Revolution... , bei Vollbeschftigung. (R. Grebe) Von Michael Bauer Ich gestehe: Auch ich habe eine Zeitlang die "Minima moralia" mit mir herum getragen. Aber das ist sicher keine unabdingbare Voraussetzung fr die Lektre. Felsch gelingt das Kunststck, in den Bleiwesten die Oasen nicht auszusparen. Mit gegend biographischen Abstand, Felsch ist Jahrgang 1976, verfolgt er die Theoriediskurse durch die Jahrzehnte. Dabei folgt er den Spuren von Peter Gentes und Heidi Paris, den Grndern des Merve-Verlages. Von der euphorischen Rezeption, der aus dem Exil zurckgekehrten

Frankfurter ber die Auseinandersetzung mit den sogenannten Studentenbewegung werden die Lektren der Beteiligten nachgezeichnet. Revolte bedeutet eigentlich Umwälzung und mit "Wlzen", groen, schweren Bchern, hat dieses Buch auch zu tun. Dabei geht es nicht nur um die Auseinandersetzung mit Theorie, sondern vor allem um die Durchdringung der Lebenswelten durch sie. Leben und Denken fallen zusammen und es mutet heutigen Lesern obsolet an, wie gut das zu funktionieren schien. Felsch schreibt nicht abgehoben. Durch seinen ausgezeichneten Fundus an kleinen Einzelheiten, wird die Lektre zum Genuss. Mancher Rezensent hat dem Autor mangelnde Theorielastigkeit vorgeworfen, weil er die Skalpelle, die er beschreibt, nicht zur Anwendung bringt oder bringen will. Genau das macht die Lektre so auerordentlich kurzweilig.

Kurzbeschreibung Theorie von dem Wort ging seit den sechziger Jahren ein magisches Leuchten aus. Theorie war ein Wahrheitsanspruch, ein Glaubensartikel und ein Lebensstil. Doch woher kam die Faszination fr die gefhrlichen Gedanken? Warum zogen sie Legionen von Lesern in ihren Bann? Philipp Felsch erzht in seinem grandios geschriebenen Buch von den Utopien, den Experimenten und Leidenschaften einer Generation, die sich in den Dschungel der schwierigen Texte begab. Fr drei Jahrzehnte gehrte der Theorieband als Vademekum in jede Manteltasche. Es war die Zeit der apokalyptischen Meisterdenker, der glamourösen Unverstndlichkeit und der umstrzenden Lektreerlebnisse. In einer Welt, die im Kalten Krieg erstarrte, ging nur von groen Ideen Bewegung aus. Je schwieriger die Texte, desto intensiver die Lektre, je abstrakter die Argumente, desto relevanter fr die Wirklichkeit. Heute, wo die intellektuellen Energien von 68 in schwach glimmende Substanzen zerfallen sind, ist es Zeit zurckzublicken: Was war Theorie? In West-Berlin versorgte der Merve Verlag die Geister mit wildem Denken von den Kadern der Studentenbewegung ber Spontis und Punks bis zu den Avantgarden des Kunstbetriebs. Philipp Felsch schreibt die Geschichte einer intellektuellen Revolte, indem er sich den Bchermachern und ihren Lesern anvertraut. Er folgt ihren verschlungenen Pfaden vom Klassenkampf bis in den White Cube der Galerien, um eine Epoche wiederauferstehen zu lassen, in der das Denken noch geholfen hat. Pressestimmen "Es ist eine Geschichte, die Westberlin so erzht, wie die Serie Mad Men es fr New York tat. Tobias Rapp, Literatur Spiegel, Dez 15/Jan 16 Eine Archologie der Merve-Kultur als Lebensform, gleichzeitig ein spannender und hchst anregender Berlin-Roman. Mark Siemons, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 12. Juli 2015 "Eine der aufregendsten und gleichzeitig anspruchsvollsten Neuerscheinungen des diesjhrigen Bcherfrhlings." Wilfried Mommert, dpa, 28. April 2015 "Mit leisem Witz und respektvollem Sicherheitsabstand." Otto A. Bhmer, Frankfurter Rundschau, 24. Mrz 2015 Philipp Felsch hat einige Trouvaillen aus den Archiven geborgen, seine Darstellung lebt wesentlich von der Begeisterung des glcklichen Finders. Jens Bisky, Sddeutsche Zeitung, 10. Mrz 2015 Kurzbeschreibung Theorie von dem Wort ging seit den sechziger Jahren ein magisches Leuchten aus. Theorie war ein Wahrheitsanspruch, ein Glaubensartikel und ein Lebensstil. Doch woher kam die Faszination fr die gefhrlichen Gedanken? Warum zogen sie Legionen von Lesern in ihren Bann? Philipp Felsch erzht in seinem grandios geschriebenen Buch von den Utopien, den Experimenten und Leidenschaften einer Generation, die sich in den Dschungel der schwierigen Texte begab. Fr drei Jahrzehnte gehrte der Theorieband als Vademekum in jede Manteltasche. Es war die Zeit der apokalyptischen Meisterdenker, der glamourösen Unverstndlichkeit und der umstrzenden Lektreerlebnisse. In einer Welt, die im Kalten Krieg erstarrte, ging nur von groen Ideen Bewegung aus. Je schwieriger die Texte, desto intensiver die Lektre, je abstrakter die Argumente, desto relevanter fr die Wirklichkeit. Heute, wo die intellektuellen Energien von 68 in schwach glimmende Substanzen zerfallen sind, ist es Zeit zurckzublicken: Was war Theorie? In West-Berlin versorgte der Merve Verlag die Geister mit wildem Denken von den Kadern der Studentenbewegung ber Spontis und Punks bis zu den Avantgarden des Kunstbetriebs. Philipp Felsch schreibt die Geschichte einer intellektuellen Revolte, indem er sich den Bchermachern und ihren Lesern anvertraut. Er folgt ihren verschlungenen Pfaden vom Klassenkampf bis in den White Cube der Galerien, um eine Epoche wiederauferstehen zu lassen, in der das Denken noch geholfen hat.